

Dr. Friedrich S. Kraus
Wien, VI/2.,
12. Neustiftgasse 12.

am 6. Mai 1916.

Hochgeehrte Frau Fächgenossin!

Freundlichsten Dank für Ihre
lieben Zeilen v. 5. d. M. - Fräulein Mayda von
Lersch ist leider totter seit 8 Tagen wieder
schwer erkrankt und darf mit niemand
sprechen. Wollen Sie sich gef. bei Ihrem
ersten Besuche unserem Kommandanten
Herrn Oberanitätsrat Prof. Dr. Durig und
der Durchlaucht Prinzessin Reuss vorstellen.
Herr Oberleutnant Drapil wird Ihnen in
meiner Abwesenheit unsere Schulräume
eröffnen, die sich jetzt in der G. Parade
(Fagraum II.) befinden und mit Ihnen
alles Erforderliche vereinbaren, damit
die Schüler verständig werden.

An Frau Prof. Ehrlich wende ich
mich gleich. Sie ahnen es kaum, wie sehr
Sie unsere Schule mit der Gewinnung dieser
erfahrenen Schullehrkraft fördern und zu großem
Dank verpflichten.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr Ihnen allzeit getreuer

Friedrich S. Haupt

